

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!



von
Franziska Bold

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Risotto Maledetto

Eine Kriminalkomödie

von Franziska Bold

geeignet für Kinder ab 10 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2019
kontakt@razzoPENuto.eu

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Risotto Maledetto

Ein Bühnenwerk von Franziska Bold

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

kontakt@razzopenuto.at

www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch

www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

DARSTELLER:

Insgesamt 51

Hauptdarsteller

Marcella	Patin
Natale	Ganove
Alberto	Ganove
Luigi	Ganove
Giada	Marcellas Tochter
Matilda	Restaurant-Besitzerin
Nonna	Matildas Mutter
Pietro	Matildas Sohn
Bianca	Matildas Tochter
Diego	Restaurant-Besitzer, Konkurrent von Matilda
Francesca	Diegos Frau
Papa	Diegos Vater
Georgina	Diegos Tochter
Licione	Kommissarin
Milino	Capitana, Team der Kommissarin
Gritane	Capitana, Team der Kommissarin
Stanza	Capitana, Team der Kommissarin

Weitere Darsteller:

Augustine	Freundin von Giada
Anna	Freundin von Giada
Vittorio	Kellner von Matilda
Nicolo	Kellner von Matilda
Lorenzo	Kellner von Matilda
Alessia	Mitarbeiterin von Marcella (nur 1 Szene, aber viel Text)
Iris	Mitarbeiterin von Matilda (nur 1 Szene, aber viel Text)
Alessio	Freund von Pietro und Bianca
Emanuele	Freund von Pietro und Bianca
Rebecca	Freundin von Pietro und Bianca
Greta	Freundin von Pietro und Bianca
Alice	Freundin von Pietro und Bianca
Claudia	Freundin von Pietro und Bianca
Allegra	Freundin von Pietro und Bianca
Samuele	Freund von Pietro und Bianca
Annamia	Freundin von Pietro und Bianca
Beatrice	Freundin von Pietro und Bianca
Maura	Freundin von Pietro und Bianca
Fanny	Freundin von Pietro und Bianca
Mariana	Freundin von Pietro und Bianca
Eduarda	Freundin von Pietro und Bianca
Nicole	Mitarbeiterin von Diego
Frederico	Mitarbeiter von Diego
Luca	Mitarbeiter von Diego
Alessandra	Mitarbeiterin von Diego
Tomaso	Mitarbeiter von Diego

Massimo	Koch von Matilda
Lucy	Köchin von Matilda
Franca	Köchin von Matilda
Valetta	Köchin von Matilda
Olga	Köchin von Matilda
Bene	Konditorin von Matilda
Lauretta	Konditorin von Matilda
Petra	Konditorin von Matilda

ZUSAMMENFASSUNG 1.SZENE

Ort: Irgendwo an einem dunklen Ort

Inhalt: Eine Mafia-Patin trifft sich mit ihren Gehilfen. Die geschmuggelten Diamanten, die sie aus Afrika erwartete, sind verschwunden. Die Gehilfen nehmen an, dass eine Restaurant-Chefin sie versehentlich in einer Kiste mit Fisch und Eis mitgenommen hat.

Die Tochter der Patin trifft die Ganoven, nachdem die Mutter weg ist und bittet sie, sie mitzunehmen, da sie mit dem Auto der Mutter einen Unfall hatte.

Darsteller:

Marcella
Luigi
Natale
Alberto
Giada
Augustina
Anna

Requisiten:

Keine

1.SZENE

(Ein dunkler Platz)

Marcella: Ich hoffe, es hat Euch niemand gesehen. Habt Ihr aufgepasst?

Luigi: Aber klar Chef, wir sind doch nicht doof!

Marcella: (Kalt und gefährlich): Werd ja nicht frech! Alberto, was ist in der Markthalle passiert?

Alberto: (ängstlich) Wir können nichts dafür Chef, ganz ehrlich. Die Diamanten wurden geliefert, so wie besprochen und Pasquale, der Fischer erklärte uns, sie seien in dem Eispaket, das mit „F“ gekennzeichnet sei, versteckt. Das wiederum wurde in die Kiste mit den Schwertfischen gelegt und dann...

Luigi: (bedeutungsschwanger, macht große wichtige Augen, kanns nicht erwarten, weiterzuerzählen) Dann ist es passiert Chef! (Er hält inne und die anderen warten ungeduldig, bis er weitermacht...)

- Marcella: Uuund... worauf wartest du???
- Luigi: (erwacht aus seiner Wichtig-Miene) Ääh...äh...ja... also.... also die Diamanten waren..... plötzlich weg!
- Marcella: (zischt unbeherrscht) Ja, du Obertrottel, so weit bin ich inzwischen auch informiert! Und – habt Ihr schon rausgefunden, was damit passiert ist?
- Natale: (spricht leise, hält sich für oberschlau, kneift die Augen zusammen) Ich habe da einen Verdacht, Chef.... (hält wichtigtuerisch inne, um es wirken zu lassen...)
- Marcella: (am Ende ihrer Geduld, mit zusammengebissenen Zähnen) Wenn noch einer von euch eine Pause macht, nehme ich ihn mir persönlich vor!!! (zischt aggressiv) REDE, MANN!!!
- Natale: (ist zusammengezuckt, dann fängt er sich wieder und fährt fort) Da war diese Köchin aus dem Restaurant „Pasta e Pizza“... Die holte eine Kiste Schwertfisch ab, noch während wir mit Pasquale redeten....
- Marcella: (zischt wütend) Porca miseria – das darf doch wohl nicht wahr sein. Ihr lasst die Diamanten einfach aus den Augen und das Weib nimmt sie mit? Los, erledigt sie und holt die Steine!
- Alberto: (hebt abwehrend die Hände) Nein, Chef, das kannst du nicht machen! Das „Pasta e Pizza“ ist doch das angesagteste Sterne-Restaurant der Stadt und die Frau war glaube ich die Chefin. Wenn wir das tun, haben wir die gesamte Stadt am Hals!
- Alberto: Außerdem wissen wir gar nicht, ob es tatsächlich die war – die Kiste war irgendwann einfach weg!!!
- Marcella: (geht nachdenklich auf und ab, während die Drei sie respektvoll auf Abstand bedacht beobachten) Mmh.... es sind MEINE Diamanten und wir müssen rausfinden, ob sie sie hat! Alberto, Natale – ihr zwei seht, ob ihr als Kellner da reinkommt. Luigi, du bewirbst dich als Spülkraft, die war nämlich bei denen auch ausgeschrieben!
- Luigi: (jammernd) Ich will aber auch Kellner sein!
- Marcella: (geht zischend auf ihn los) Sobald du aus dem Stehgreif weißt, was 3 x 10 ist, lass ich dich auch Kellner spielen. Aber bis dahin bleibst du in der Versenkung verschwunden! (Luigi senkt enttäuscht den Kopf und fügt sich). Ich werde euch ein paar Gäste schicken, die inkognito kommen und denen Ihr heimlich die Sachlage schildern

könnt. Dafür werden wir Code-Worte ausmachen, die Ihr euch so gut merken werdet, dass sie in Euren Hirnen eingebrannt sind, verstanden?

(Die drei nicken eifrig und hören aufmerksam zu)

Wenn dieser Koch die Diamanten hat, ist der Code „Rigatoni al Forno“

Solltet ihr noch nichts herausgefunden haben, sagt ihr

„Pizza Margarita“

Falls ihr den Eindruck habt, der Koch weiß Bescheid, sag Ihr „Spaghetti vongole“ und falls ihr die Bullen riecht und die Gäste warnen wollt, heißt es „Calamari fritti“!

Habt Ihr das alles kapiert?

- Alle Drei: Ja Chef! (Natale streckt ängstlich)
- Natale: Woran erkennen wir denn deine Gäste?
- Marcella: Sie begrüßen euch mit dem Code „O sole mio!“ und jetzt macht euch auf die Socken, lernt die Codes auswendig und wehe, ihr versagt noch einmal..... (Geht ab).
- Luigi: Wisst ihr, wieso ich Marcella echt gemein finde?... Weil ich GANZ GENAU weiss, was 3 x 10 ist!!!!
- Natale und Alberto: (seufzen, stöhnen entnervt)
Oh Luigi.....
(Ein Mädchen kommt auf die Bühne und sieht sich ängstlich dabei um...)
- Augustina: Ist sie weg?
- Luigi: Wer?
- Natale: Die Königin von England, du Idiot!
- Augustina: Na Marcella natürlich!
- Alberto: Ja, sie ist eben grade gegangen. Wieso? Hast du was ausgefressen?
- Augustina: Nein, natürlich nicht. Es ist nur, weil...

(ein anderes Mädchen rennt gehetzt auf die Bühne)
- Giada: Ist sie weg – schnell, ist sie weg?
- Luigi: (gemütlich und erstaunt) Au Mann, hier geht's aber zu.....
- Alberto: Sag mal, was ist denn los? Deine Mutter ist weg, ja! Aber wir wollen nicht in Schwierigkeiten kommen. Heute Ist sie ausnahmsweise mal gut drauf, obwohl alles

schiefgelaufen ist, das will ich mir nicht versauen! Also raus mit der Sprache!!!

- Giada: (druckst ein wenig herum, dann...) Ich habe mir ihr Auto ausgeliehen und beim Einparken versehentlich einen Lieferwagen gerammt. Die Frau war stinkwütend und wollte meine Adresse haben. Ich musste sie ihr wohl oder übel geben, weil sie ja auch das Nummernschild aufgeschrieben hat.....
- Natale: Ach du Schande – ich denke, wir ziehen uns mal sicherheitshalber ALLE warm an, denn das kann nicht gut ausgehen.
- Giada: (nervös) Mensch, deinen Pessimismus brauche ich jetzt dringend. (ruft nach hinten) Anna, wo bleibst du denn?
- Anna: (hinkt herein, während sie versucht, ihren Schuh zuzumachen, dann zickig) Jaaa, ich komm ja schon. Eine schöne Erscheinung will auch in Katastrophenfällen gepflegt sein!
- Luigi: (reißt die Augen auf, sagt in seiner langsamen Art) Oh jemine, die schon wieder!
- Anna: (gereizt) Was heißt hier „die schon wieder“! Guck dich doch mal selber an, du Hanswurst und sei lieber still!
- Luigi: (empört) Heee, das muss ich mir aber nicht gefallen lassen. Ich bin kein Hanswurst. (stolz die Brust schwellend) Seit heute arbeite ich im Restaurant, bloß dass du`s weißt!!
- Anna:
Alberto: Ha – als was denn? Als Wandverzierung?
He Anna, jetzt ist es genug! Ihr drei solltet gar nicht hier sein. Wenn Deine Mutter uns erwischt, Giada, dann sind wir geliefert. Das hier ist nämlich unser geheimer Treffpunkt. Aaaaah, Mist... (hält sich die Hand vor den Mund)
- Natale: (kopfschüttelnd) Genau, du Genie! Jetzt WAR`S mal unser geheimer Treffpunkt!!
- Giada: (lacht) Euer Geheimnis war noch nie eins! Mama vergisst in ihrem Jähzorn des Öfteren, leiser zu reden!!
Aber hört mal Jungs, könnt ihr uns nicht mitnehmen?
Den Wagen habe ich gleich in die Werkstatt gebracht, deshalb müssten wir sonst laufen. (sieht die Jungs bettelnd und mit Augenklimpern an). BITTEEEEE....
- Luigi: Hat die Chefin nicht gesagt, wir sollen uns von ihrer Tochter fernhalten, sonst verfüttert sie uns an die Fische?
- Giada: (verächtlich) Phhh..., das sagt sie doch zu jedem, der auch nur eine tiefere Stimme hat. Wenn`s nach Mama ginge,

müsste ich für den Rest meines Lebens ins Kloster! Also – was ist jetzt? Nehmt ihr uns mit?

Alberto: (genervt) Na gut, aber 50 m vor eurem Haus steigt ihr aus, verstanden? Ich will nicht verantwortlich gemacht werden für den Mist, den ihr euch eingebrockt habt!

Anna: Ja super! Danke Jungs – das ist wirklich nett von Euch. Aber wartet noch schnell (holt ihren Taschenspiegel raus) Ich will mich noch schnell frisch machen. Man kann ja nie wissen, falls die Polizei uns anhält.... (nimmt einen Lippenstift heraus und schminkt sich in aller Ruhe und sehr genau ihre Lippen! Die drei Ganoven sehen ihr völlig entgeistert und fassungslos zu...)

Luigi: (bewundernd, mit offenem Mund:))Wow, du hast ECHT schöne Lippen....

Natale: (boxt ihn genervt und sieht Anna verärgert an) Du hast doch ein Rad ab! Kannst du mal an was anderes als an Deine Schönheit denken?

Anna: (streckt die Nase arrogant in die Luft) Was kann ich dafür, dass ich so geboren bin. Adel verpflichtet – auch in der Schönheit) (stolziert affektiert hinaus)

Natale, Luigi, Alberto: (sprachlos und fassungslos, nicken wie belämmert mit ihren Köpfen und sagen als „ja“) Mmh.....

(Gehen ab)

BLACK

ZUSAMMENFASSUNG 2.SZENE

Ort: Matildas Restaurant

Inhalt:

Matilda regt sich auf, weil schon wieder eines ihrer Rezepte bei ihrem Konkurrenten Diego auf der Speisekarte steht. Nonna, ihre Mutter möchte ihr helfen und Matilda wiegelt ab. Natale, Alberto und Luigi lassen sich von Nicolo, einem Kellner als Kellner und als Spülkraft einweisen. Matilda ist auf der Suche nach Pietro und Bianca, ihren Kindern.

Darsteller:

Matilda
Nicolo
Nonna
Alberto
Natale
Luigi
Lorenzo

Requisiten:

Tische und Stühle
Geschirr
Servietten

2.SZENE

(Das Restaurant von Marcella – die Kellner decken die Tische – es sind noch keine Gäste da. Marcella kommt wutentbrannt in den Raum und schreit)

- Matilda: Dieser Mistkerl von Diego! Der hat schon wieder ein Rezept von mir geklaut.
Meine Freundin Helena war gestern dort essen und sagt mir, dass das neueste Rezept von mir bereits dort auf der Karte steht. Wenn ich den erwische, dann wird der mal erleben, was Frauen-Power heißt!
(zu einem der Kellner)
Nicolo, weise mal die zwei neuen Kellner ein.
Haben zwar ein gutes Zeugnis, scheinen mir aber nicht die Hellsten zu sein.
- Nicolo: Mach ich, Chefin! (geht hinaus.)
- Vittorio: Signora, wann müssen wir heute denn fertig sein?
Ich sollte nämlich vorher noch meine Schwester in der Schule abholen, da meine Mutter erst später nach Hause kommt.
- Matilda: (seufzt) Ach herrjeh, wieder alles auf einmal heute –
Ja, gut, hol sie ab, aber beeile dich bitte!

- Vittorio: Oh danke Signora – da bin ich echt erleichtert!
(geht ab. Nonna kommt herein, die Mutter von Marcella)
- Nonna: Matilda, hör mal, ich habe da eine gute Idee...
- Matilda: (wiegelt genervt ab) Nein Mama, bitte nicht jetzt, ich habe so viel zu tun.
- Nonna: Aber ich könnte dir helfen, ich hab' doch Zeit...
- Matilda: Mama, ich weiß, dass du es gut meinst, aber dabei kannst du mir nicht helfen, das muss ich mit der Buchhaltung klären.
- Nonna: (ärgerlich und sarkastisch) Klar, ich habe das Restaurant gegründet, wieso sollte ich auch eine Ahnung davon haben....
- Matilda: MAMA!!!! Nicht jetzt bitte – meine Nerven sind schon dünn genug! Ich verspreche dir, wenn ich etwas Zeit habe, reden wir darüber, ok? (Nonna dreht sich um und murmelt im hinausgehen)
- Nonna: Aber sicher doch – wenn die Sonne gefriert und ich den Nobelpreis kriege....
- Matilda: (seufzt und sieht ihrer Mutter mit schlechtem Gewissen nach, dann ruft sie nach dem andern Kellner)
Lorenzo, wo zum Teufel sind die Servietten auf den Tischen? Muss ich denn alles allein machen?
- Lorenzo: (kommt eilig herbei) Nein Signora, aber ich sah, dass Sie und Ihre Mutter Stress hatten....
- Matilda: Stress? Mein Lieber, wenn wir Stress haben, hört man das von Genua bis Hamburg, das kannst du mir glauben.
- Lorenzo: (kleinlaut) Ja, natürlich! Ich dachte ja nur...
- Matilda: Nicht denken Lorenzo – arbeiten! (geht)

(Nicolo kommt mit Alberto und Natale rein)
- Nicolo: So, das ist das Restaurant. Wir haben sehr verwöhnte Gäste, die nur das Beste gewohnt sind und sich qualitätsmäßig völlig auf uns verlassen.
- Alberto: (grinsend) Oh, auf uns kann man sich hundertprozentig verlassen, wir verlassen niemanden, verlass dich drauf!
(lacht über seinen eigenen Witz, die andern beiden sehen ihn nur genervt an und Natale stößt ihm den Ellbogen in die Rippen)

- Natale: Mensch, konzentrier dich, du weißt doch, worauf's ankommt....
- Nicolo (etwas irritiert, deshalb zögernd...) Äh...ja.... genau!
- Alberto: (völlig unbekümmert) Aber klar doch – (boxt Natale verschwörerisch grinsend mit dem Ellbogen an) Lasagne Pizza Margarita e Calamari fritti.....
- Natale: (boxt Alberto richtig heftig zurück und dieser schreit jammernd auf)
- Alberto: Hey, spinnst du, das tut weh! (reibt sich empört und wehleidig die Stelle)
- Natale: (packt Alberto am Arm und sagt zu Nicolo)
Alberto ist ein guter Arbeiter, aber manchmal fehlt es ihm ein wenig am Verstand. Beachte einfach gar nicht, was er sagt!
- Nicolo: (der die Szene völlig verständnislos beobachtet hat und irritiert ist, zögernd)
Schon gut – wir sollten uns jetzt nur etwas beeilen, da wir gleich aufmachen. Dann muss ich euch noch schnell in der Küche ein paar Dinge zeigen, habe nachher keine Zeit mehr dazu. (Luigi schaut aus der Küche – also vom Bühnenrand - rein und winkt Alberto und Natale fröhlich zu, dann zu Nicolo)
- Luigi: Hey, Patrone – kannst du mir mal helfen. Ich habe Probleme mit eurer Spülmaschine, ich finde den Knopf nicht!
- Nicolo: (gutmütig)Ich bin nicht der Patrone, kannst Nicolo zu mir sagen. Aber der Knopf ist da, wo er immer ist – der große Rote!!
- Natale: (Natale schüttelt den Kopf) So dumm kann man doch gar nicht sein! Ist es die Möglichkeit....
- Nicolo: Kennt Ihr euch?
- Alberto: (Hastig) Nur flüchtig – wir haben mal bei einem Catering gearbeitet, wo er auch zur Spül-Brigade gehörte, das ist alles!
- Luigi: (macht wichtige Miene) In dieser Branche trifft man sich auf allen möglichen Anlässen, weißt du! Wir kommen viel herum!
- Nicolo: (unbeeindruckt) Ah, deshalb kennst du dich mit allen möglichen Spülmaschinen so gut aus....
- Luigi: Ja klar – das bin ich... (merkt, dass er veräppelt wird)
Ach so, du hast das jetzt im Spaß gemeint, oder??

- Nicolo: (geduldig) Genau – du bist doch schlauer, als ich dachte!
(Matilda kommt nochmal herein) Sagt mal, hat jemand von euch Pietro und Bianca gesehen?
- Natale: Wer sind Pietro und Bianca?
- Nicolo: Die Zwillinge der Patrona! (sarkastisch) Unser aller Sonnenschein!!
- Luigi: Oh, das ist schön! Ich war auch immer ein Sonnenschein (strahlt fröhlich alle an)!
- Alberto: (mit seiner Miene versuchend, Luigi zu bremsen)
Und jetzt ist er's nicht mehr, dafür arbeitet er fleißig in der Kücheee.....
- Luigi: (bemerkt Albertos Bemühungen gar nicht und fährt unbedarft fort) Ach doch, ich bin eigentlich immer noch fröhlich und wenn's mal nicht so läuft....
(Matilda unterbricht ihn)
- Matilda: Bist du nicht der Neue VOM Küchenpersonals?
- Luigi: (stolz, strahlt) Oh ja Patrona, der bin ich – frisiert, gewaschen und gestriegelt – ganz zu Ihren Diensten!
- Matilda: (etwas irritiert) Was tust du dann hier? Solltest du nicht in der Küche sein?
- Luigi: Ich bin so gut wie schon weg! Machen Sie sich keine Sorgen – ich schaff das! (verschwindet – Alberto und Natale schnaufen heimlich erleichtert aus. Alle sehen ihm noch etwas verdutzt nach, dann...)
- Matilda: Also – zurück zu meinen beiden! Die zwei sind nie da, wenn man sie braucht. Ihre Lehrerin rief grade an – sie haben mal wieder in der Pause ein Fenster mit dem Fußball eingeschmissen. Das ist das dritte Fenster in dem Schuljahr. (seufzt) Wenn sie so weitermachen, schicke ich sie aufs Internat!
- Nicolo: Ach Signora, die sind doch in Ordnung. Sie haben eben Menge Energie. Aber im Grunde sind sie doch Kinder!
- Matilda: die nie zu finden sind!!! Nicolo, würdest du sie zu mir schicken, wenn sie zurückkommen?
- Nicolo: Ja natürlich, mach ich Signora! (Matilda geht)
- Natale: Scheinen ja richtige Früchtchen zu sein, die Kleinen!

Nicolo:

Das kannst du laut sagen – aber sie meinen es gar nicht so, sie tappen einfach von einem Fettnäpfchen ins Andere, das war schon immer so.

Kommt, lasst uns jetzt mit der Arbeit beginnen, sonst werden wir nie fertig! (beginnen, die Servietten den Gedecken zu verteilen)

BLACK

ZUSAMMENFASSUNG 3. SZENE

Ort: Neutral – Telefonat

Inhalt:

Marcellas und Matildas Mitarbeiterinnen telefonieren miteinander wegen des Unfalls von Marcellas Tochter Giada. Sie machen für ihre Chefinnen als Treffpunkt für ein klärendes Gespräch Matildas Restaurant aus.

Darsteller:

Alessia
Iris
Marcella

Requisiten:

2 Handys

- 3.SZENE:** (Bühne dunkel, die Sekretärinnen von Marcella und Matilda telefonieren miteinander – Spot auf jede)
- Alessia: Guten Tag Signorina, hier spricht die Sekretärin von Signora Marcella. Mit wem spreche ich?
- Iris: Guten Tag! Ich bin Iris, die Assistentin von Signora Matilda! Worum geht es bitte?
- Alessia: Ich wollte mich wegen des Unfalls ihrer Tochter bei Ihnen melden. Ach, Signorina, Signora Marcella war außer sich, als sie davon hörte. Es tut ihr ganz furchtbar leid, dass ihre Tochter Ihnen solche Scherereien macht
- Iris: Sehr nett, dass Sie das sagen, denn ich muss zugeben, das Ganze ist sehr ärgerlich für uns, da unser Lieferwagen für zwei Tage ausfällt! Haben Sie schon ihre Versicherung verständigt
- Alessia: Ja natürlich, die Sache wird innerhalb der nächsten Tage endgültig geklärt werden! Aber sie werden auf jeden Fall für alles entschädigt, das verspreche ich Ihnen.
- Iris: Das freut mich, zu hören! Sie übernehmen auch die Kosten für den Ersatz-LKW?
- Alessia: Aber ja!
- Iris: Oh, das ist aber sehr nett, da wird sie sich freuen!

Um den Rest zu klären: Wie wäre es, wenn Signora Marcella bei uns im Restaurant vorbeikommt, damit persönlich den Rest miteinander klären können.

Wir reservieren Ihnen gerne einen Tisch.

Alessia: Hervorragende Idee! Ich werde es Signora Marcella ausrichten. Dann hoffe ich, dass wir die leidige Sache ohne großen Streit auch so regeln können. Glauben Sie, wir bekommen das hin?

Iris: Ach wissen Sie, meine Chefin will das einfach erledigt wissen, denn sie hat auch ohne den Unfall genug die Ohren. Ich denke auch, dass das Treffen in Ihrem Restaurant die Stimmung von vorneherein relaxter machen wird, denn Sie haben ja den besten Ruf und Signora Marcella ist ein echter Genussmensch.

Alessia: Danke, das ist schön zu hören! Und wir sind natürlich ebenfalls sehr bemüht, das Ganze schnell hinter uns zu bringen, denn bei uns ist auch jeden Tag die Hölle los! Dann verbleiben wir so und Sie rufen wegen ihres Besuches kurz bei uns an, damit ich entsprechend reservieren kann?

Iris: Ja, das mache ich sehr gerne und danke für Ihre Mühe!

Alessia: Ich habe zu danken. Bis bald also Signorina! Arrividerla!

Iris: Bis bald – Arrividerla!

(Beide legen auf, gehen ab! Marcella erscheint auf der Bühne, gefährlich lächelnd....)

Marcella: Sieh an, sieh an, was es doch für Zufälle gibt...
Das werde ich mir doch auf keinen Fall entgehen lassen, selbst einen Blick auf diese Matilda zu werfen und nach meinen Diamanten zu suchen.
(reibt sich siegessicher die Hände)
Wunderbaaaaar!!!

BLACK

ZUSAMMENFASSUNG 4.SZENE

Ort: Im Hof

Inhalt:

Pietro, seine Schwester Bianca und ihre Freunde langweilen sich und ihnen ist heiß, wegen der großen Hitze. Nonna kommt und macht den Vorschlag, ihnen ein paar Eimer Eis aus dem Kühlraum des Restaurants zu holen. Die Kinder kommen auf die Idee, nachher das Eis unter den Gästen als Kühlung zu verteilen.

Darsteller:

Nonna
Pietro
Bianca
Alessio
Rebecca
Greta
Emanuele
Alice
Claudia
Allegra
Samuele
Annamia
Beatrice
Maura
Fanny

Requisiten:

Ein paar Eimer

4.SZENE

(Kinder sitzen herum und sind gelangweilt)

- Alessio: Ach Mensch, was sollen wir denn tun? Es ist so langweilig. Pietro, kannst du deine Mutter nicht fragen, ob wir im hinteren Zimmer wieder mit den leeren Kisten eine Wohnung bauen dürfen?
- Pietro: Klar – ich will heute noch sterben!! Hast du Sie noch alle nach der Sauerei letztes Mal, als sogar die Putzkolonnen anrücken musste, weil der ganze Boden so verkratzt und verschmutzt war??? Dass Mama mich nicht verhauen hat, war alles!
- Rebecca: Aber es ist so wahnsinnig heiß draussen.
- Bianca: Und ins Freibad können wir auch nicht, weil heute die Schwimm-Wettkämpfe stattfinden!
- Greta: Ach, wäre jetzt eine Wasser-Rutsche schööön...

- Emanuele: Mit einer riesigen Dusche drüber...
(alle seufzen sehnsüchtig...)
- Alice: (Alice fällt etwas tolles ein...)
Hey Bianca, ihr habt doch einen Kühlraum...
- Alle: (begeistert) Jaaaaaaa
- Bianca: VERGISS ES ! Keinen Meter dürfen wir uns dem nähern – wir stehen bei Mama jetzt schon auf der schwarzen Liste und wenn sie sauer wird. Das ist wie ein Erdbeben am Vesuv!!!
- Claudia: Ach komm, so schlimm ist sie doch gar nicht...
- Pietro: Ok, sagen wir Tsunami vor Sizilien...

(in dem Augenblick kommt Nonna aus dem Haus)
- Nonna: Na Kinder, spielt ihr schön?
- Allegra: Würden wir ja gerne, aber es ist so heiß und uns fällt nichts ein.
- Nonna: Dann spritzt euch doch mit dem Schlauch ab, der liegt hinten im Garten.
- Mariana: Nein, den hat Anselmo, weil er die Blumen gießen muß.
- Nonna: (überlegt) Hmm... und wenn ich euch ein paar Eimer Eis aus dem Kühlraum hole? Das ist nicht viel, aber es reicht, um euch abzukühlen.
- Samuele: Hmmm.... Coole Idee (grinst)!
- Nonna: Aber ihr müsst mir schon tragen helfen, allein schaffe ich das nicht!
- Annamia: Das ist doch klar – da helfe ich gerne!
- Beatrice: Und wenn Pietros Mama das mitbekommt?
- Nonna: (grinst verschwörerisch) Dann muss sie erst mal an mir vorbei – keine Sorge! (sie geht mit drei Kindern ab. Während sie weg sind...)
- Alessio: Mal was ganz anderes – Eiswürfel werfen....
- Eduarda: Bloß nicht – das sind ja keine Schneebälle!
Pietro braucht nicht schon wieder Ärger!

- Bianca: Aber wir könnten uns doch was Lustiges ausdenken, was wir damit machen....
- Rebecca: Wie wär's, wenn wir Eiswürfel an die Gäste als Erfrischung verschenken....
- Pietro: Aber wenn.....
- Bianca: MAMA.....das haben wir jetzt langsam verstanden Pietro!
Die wird sich doch auch freuen, wenn die Gäste sich freuen, oder?
- Annamia: Also ich finde das eine supertolle Idee!
(Maura und Fanny kommen reingerannt)
- Maura: Oh, da seid ihr ja! Wo sind denn alle andern? (Nonna und die Kids kommen mit je einem Eimer in der Hand heraus und setzen sich mitten in die Runde)
- Fanny: Da kommen sie ja! Was macht ihr denn mit den Eimern?
- Nonna: Wir spielen Winter mitten im Sommer!
- Maura: Das ist ja voll cool! (sieht in die Eimer)
Eis – und gleich sooo.... viel. Und jetzt?
- Pietro: (theatralisch ernst, fasst sich ans Herz) Jetzt verteilen wir das Eis an die Gäste, und ich werde dafür Mamas Zorn geopfert!
- Fanny: (treuherzig) Echt??? Und wie geht das?
- Nonna: Ach glaub ihm doch nicht alles – es ist harmlos und seine Mama wird ihn NICHT umbringen, egal was er sagt.
- Fanny: Da bin ich aber froh!

BLACK

ZUSAMMENFASSUNG 5. SZENE

Ort: Diegos Büro

Inhalt:

Diego regt sich fürchterlich auf, weil sein Rezept auf Matildas Speisekarte gefunden wurde. Francesca, seine Frau und sein Papa versuchen, ihn zu beruhigen. Georgina, ihre Tochter bittet um Francescas Auto, da sie auf eine Party gehen möchte. Francesca entscheidet, mit der Familie in Matildas Restaurant essen zu gehen, um näheres über die geheimnisvolle „Rezept-Post“ zu erfahren, die offensichtlich zwischen beiden Restaurants hin und her geht.

Darsteller:

Diego
Francesca
Papa
Nicole
Frederico
Luca
Alessandra
Georgina

Requisiten:

Schreibtisch
Stuhl
Schreibzeug und Papier für Schreibtisch

5.SZENE	(Diego sitzt in seinem Büro – Schreibtisch voller Papier, Ordner usw. – er macht die Buchhaltung. Seine Mitarbeiterin kommt herein)
Diego:	Nicole, was gibt's?
Nicole:	Chef, ich will Sie ja nicht aufregen, aber eben kommt Tomaso zurück und erzählt, dass in Matildas Restaurant Ihr neues Rezept auf der Speisekarte steht. (Tomaso tritt ein und erschrickt über Diegos Reaktion)
Diego:	(springt auf und brüllt) WAAAAAS???? Das kann doch gar nicht sein – ich habe es grade mal vor drei Tagen fertiggestellt und nur dir, Francesca und Papa davon erzählt. Was ist hier los, ich versteh das einfach nicht! (brüllt ungeduldig nach draußen) FRANCESCA!!!!
Francesca:	(eilt herein und sagt ärgerlich) oh Dio mio, musst du immer das ganze Haus zusammenbrüllen? Stell dir vor, ich hab' Ohren und kann meinen Namen erkennen, kannst mich also ganz normal rufen!

- Diego: (geht vor Aufregung gar nicht auf sie ein und ruft) Es ist schon wieder passiert! Auf Matildas Speisekarte steh'n meine Ravioli
Ravioli speciale, die ich vor 3 Tagen kreiert hab! Ich sag dir, wir haben einen Maulwurf hier und ich kann mir einfach nicht vorstellen, wer das sein soll.
- Francesca: Vielleicht weiß ja Papa was! Ah schau, da kommt er grade (Papa kommt herein)
- Papa: Sag mal Diego, hast du Magendrücken oder sitzt dir ein Kamel auf der Brust oder wieso brüllst du wie ein Ochse? Hast mich aus meinem Mittagsschlaf aufgeweckt!
- Diego: Entschuldige Papa, aber uns wurde schon wieder ein Rezept geklaut. Hast du eine Ahnung, wer das sein könnte?
- Papa: Ich? Ich bin viel zu alt, um hier noch viel mitzukriegen. Ich höre schlecht, sehe nicht mehr gut. Was genau glaubst du also, dass ich mehr wissen sollte, als du?
- Diego: Wir müssen das so schnell wie möglich herauskriegen. Nicole, hol mir Luca her!
(Nicole eilt hinaus und Federico und Tomaso klopfen an und treten ein)
- Frederico: Chef, in der Küche gibt es Riesenstress – die Rinderfilets sind nicht gekommen!
- Diego: (fuchsteufelswild) PEZZO DI MERDA! Heute ist wieder so ein Tag, da hätte ich gerne vier Köpfe und acht Hände (zerzaust sich verzweifelt die Haare während er mit Federico davoneilen will, jedoch von Francesca zurückgehalten wird. Nicole kommt mit Luca zurück)
- Luca: Chef, hier bin ich, was gibt's?
- Nicole: Wo ist er denn jetzt?
- Papa: (wiegelt ruhig ab) Überall und nirgendwo, so wie jeden Tag. Behaltet die Ruhe, sonst dreht er noch völlig durch. Was wollte er von dir? (Alessandra tritt ein)
- Tomaso: Ihm wahrscheinlich die Hölle heiß machen wegen der Filets....
- Alessandra: (trocken)Was ist denn hier los? Jemand gestorben?
- Nicole (trocken) Schlimmer – es hat wieder jemand unsere Rezepte an die Konkurrenz verscherbelt.... (Georgina tritt ein)
- Georgina: Hey Leute, was ist denn mit Papa los? Der konnte

- mir noch nicht mal antworten, so wütend war er! Mama, hast du ihm wieder gesagt, dass er klein ist und nicht so gut Fußball spielt wie Ronaldo??
- Francesca: Oh, lass' mich in Ruhe, wir haben grade völlig andere Sorgen...
- Georgina: Die hab ich auch – ich brauche dringend dein Auto.
- Francesca: Wozu – wieder eine Party?
- Georgina: Ja, aber eine echt wichtige!! Celia geht für 6 Monate nach England und macht eine Abschiedsparty.
- Luca: (grinst) Welche Party war denn das letzte Mal unwichtig??
- Georgina: Luca, du bist der völlig Falsche, um mich zu ärgern. Du hast selbst genug Dreck am Stecken und mit den gebrochenen Herzen wegen dir, kann man inzwischen die Straße pflastern!!!
- Luca: (abwehrend mit den Händen) Langsam, langsam, du musst mich nicht gleich niedermachen, nur weil ich laut ausspreche, dass du das typische Partygirl bist! (Georgina presst wütend die Lippen zusammen)
- Tomaso: (leise) Nicht gut, Luca, gar nicht gut!
- Francesca: Jetzt haltet mal alle beide die Luft an: Luca, du mußt Diego suchen, ich weiß nicht, was er von dir wollte. Und du (zu Georgina gewandt) machst erst deine Hausaufgaben und zeigst sie mir und dann kannst du von mir aus das Auto haben. Aber um 10 Uhr bist du zuhause, haben wir uns verstanden?
- Georgina: Oh super, danke Mama! (streckt Luca die Zunge heraus und geht. Luca geht auch ab, Tomaso folgt)
(winkt Nicole und Alessandra zu sich – sie stecken geheimnisvoll die Köpfe zusammen. Francesca leise)
- Francesca: Konntet Ihr etwas herausbekommen, ihr sagtet doch, ihr seid im selben Sportverein wie zwei der Köche von Matilda.
- Nicole: (achselzuckend) Ich hab's versucht, aber so wie es aussieht, wissen die genauso wenig wie wir.
- Alessandra: Die sind verschlossen wie Austern, total loyal zu ihrer Chefin. Außerdem sind die auf uns genauso sauer, weil wir ihre Rezepte auch auf unserer Karte haben. Wie kann das überhaupt sein, Francesca??

- Francesca: Wir bekommen sie per Post und anonym. Und es sind dermaßen fantastische Kreationen, dass wir gar nicht anders können, als sie selbst auszuprobieren.
- Nicole: Seltsam – dasselbe sagten die Jungs mir: Sie bekommen die Rezepte per Post zugeschickt, auch anonym und sehen natürlich auch nicht ein, wieso sie sie nicht benutzen sollen. (kurze Stille, Francesca denkt nach, dann...)
- Francesca: Das muss aufhören, und zwar bald, sonst gibt es einen offenen Krieg und das wird beiden Betrieben schaden. Ich denke, ohne eine List wird uns das allerdings nicht gelingen. Nicole, du wirst auf nächsten Donnerstag Plätze dort reservieren und mal alles genau beobachten, was dort vor sich geht, welche Gäste dort sind, was die Kellner anbieten usw. Vielleicht finden wir ja irgendetwas heraus und wenn es nur der Zufall ist, der uns weiterhilft.
- Alessandra: Ob uns das weiterbringt? – Das bezweifle ich, ehrlich gesagt!
- Francesca: Haben wir etwas zu verlieren? Ja – noch weitere Rezepte, wenn das so weitergeht und rückläufige Kunden, die zu Matilda gehen. Uns bleibt gar nichts anderes übrig, als aktiv zu werden. Zusehen werde ich jedenfalls nicht dabei! (Papa kommt herein)
- Papa: Francesca, ich höre grade, dass ihr einen Termin in Matildas Restaurant macht? Da würde ich gerne mit, wenn es euch nichts ausmacht?
- Francesca: (erstaunt) Du möchtest mit? Du willst doch sonst nirgends hin und suchst immer Ausreden, wenn wir als Familie etwas unternehmen wollen.
- Papa: Ja, du hast schon recht. Aber ich merke doch, wie ich immer mehr zum Einsiedler werde. Das Zuhause sitzen tut mir gar nicht gut. Deshalb dachte ich, ist doch eine gute Idee, mal wieder mit euch auswärts essen zu gehen. Und die Speisekarte von Matilda interessiert mich schon lange.
- Francesca: (zögernd, ihn zweifelnd ansehend) Ja natürlich kannst du mit, wenn dir das nicht zu viel wird. (kneift die Augen zusammen) Wieso habe ich das Gefühl, dass da mehr dahintersteckt, Papa? Du bist nämlich ein schlauer, alter Fuchs, das habe ich oft genug erlebt. Willst du mir nicht reinen Wein einschenken?
- Papa: (grinst) Reiner Wein ist immer etwas feines – aber nein, meine Liebe – ich will einfach nur mit der Familie essen gehen und ein paar schöne Stunden. Lass dem alten Griesgram das Vergnügen und mach nicht dran herum.

Francesca: Na gut, wenn du meinst.... Alessandra, reserviert einen Platz mehr, ja?

Alessandra: Ist ok! Sonst noch was?

Francesca: Nein, das wäre erst mal alles, lasst uns wieder an die Arbeit gehen, wir sind sowieso spät dran.
(Alle gehen ab)

BLACK

ZUSAMMENFASSUNG 6.SZENE

Ort: Polizeiwache

Inhalt:

Commissaria Licione bespricht mit ihren Mitarbeiterinnen die Lage im Versuch, Marcella und ihre Kumpane zu fangen. Sie feiert zudem 10-jähriges Dienstjubiläum und lädt ihre Mitarbeiterinnen deshalb zu einem Essen in Matildas Restaurant ein.

Darsteller:

Licione
Milinol
Gritane
Stanza

Requisiten:

Büro eines Polizei-Reviers

6.SZENE

(Auf der Polizeiwache – Commissaria Licione, Capitana Milino und Capitana Gritane diskutieren...)

- Licione: (sauer) Unser Informant wusste ganz sicher, dass Marcella Diamanten aus Afrika erwartet. Ich dachte, Ihr habt sie beschattet? Mal wieder mit den Hafendarbeitern geflirtet, anstatt aufzupassen, he?
- Milino: Nein, überhaupt nicht! Aber die Ganoven von Marcella rannten völlig aufgereggt hin und her, als ob etwas schiefgelaufen wäre!! Ich glaube nicht, dass die irgendwelche Steine mitgenommen haben!
- Licione: Egal – wir sind jetzt zwei Jahre hinter der Patrona her und ich werde sie schnappen, und wenn es bis zu meiner Rente dauert und ich mich selbst bei diesen Ratten einschleusen muss, um endlich Beweise gegen sie zu finden!
- Gritane: Commissaria, Sie wissen aber doch, wie gefährlich Marcella ist. Allein für das letzte Jahr schreibt man ihr zwei Morde zu.
- Licione: ... die wir ihr mal wieder nicht beweisen können!!! Das ist doch zum Mäuse melken.
(Das Telefon klingelt, Licione nimmt ab...)
Ciao Caro, was gibt's denn? Ach du liebe Zeit, das hätte ich ja fast vergessen. Danke Dir, das mach ich jetzt gleich, dann ist es erledigt! Ja.....ja, ok.....bis später – Ciao!
(wendet sich an ihre Mitarbeiterinnen)

Mein Mann hat mich grade daran erinnert, dass ich Sie ja nächsten Dienstag zum Essen ins „Pasta e Pizza“ einladen wollte, da ich an dem Tag Geburtstag habe und zugleich schon 10 Jahre bei den Carabinieri hier bin!

- Stanza: Oh, das ist ja klasse – da bin ich natürlich sofort dabei!
- Milino: Ja klar, ich auch! Das soll ja ein super Schuppen sein mit tollem Essen. Danke Chef – schöne Idee.
- Licione: Na denn, dann wollen wir mal vorher noch ein paar Ganoven zur Strecke bringen, oder?
- Gritane/Milino/Stanza: Einverstanden Chef!
(Gehen ab, Licione murmelt)
- Licione: Wollen wir hoffen, dass Marcellas Typen so dumm sind, wie sie aussehen! Da wäre uns schon viel geholfen.
(Geht auch ab!)

BLACK

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.eu

